

Mama Bavaria findet ihr Bayern-Elixier in Oberfrauenau

Kabarettistin Luise Kinseher steht Pate für einen Poschinger-Birnenbrand

Oberfrauenau. Was ist das Wesen Bayerns? Die bayerische Essenz? Bei der Suche nach Antwort auf diese Fragen ist Luise Kinseher in Oberfrauenau fündig geworden. Genauer gesagt im Streuobstgarten des Poschinger-Gutes und der zugehörigen Edelbrand-Manufaktur. Die „Mama Bavaria“ ist begeistert vom Birnenbrand, der hier erzeugt wird – und nicht nur, weil die Birnensorte „Gute Luise von Avranches“ heißt. Deshalb wird das edle Tröpfchen jetzt als „Mama Bavaria Birnenbrand“ verkauft; das Etikett trägt das Konterfei der Kabarettistin.

Allerdings ist das, wie beide Seiten versichern, keine klassische Werbeaktion nach dem Motto „Promi gibt seinen Namen für ein Produkt her und kassiert dafür kräftig“. Kinseher ist mit Alexandra und Benedikt von Poschinger schon lange befreundet und hat die Patenschaft für den Obstbrand ganz unentgeltlich übernommen. Bei den Auftritten mit ihrem neuen Programm „Mamma Mia Bavaria“, mit dem sie am 17. Oktober in München Premiere feiert, wird sie den 42 Prozent starken Birnenbrand aus Oberfrauenau stets im Gepäck haben – die Fans können ihn kaufen.

„Der Schnaps passt perfekt zu meinem neuen Programm“, sagte Luise Kinseher bei ihrem Besuch am Mittwoch in Oberfrauenau. Darin gehe es vor dem Hintergrund der Migrationsdebatte nicht zuletzt „um Heimatbewusstsein und wie das in eine gute Richtung zu lenken ist“. Und der Brand aus Oberfrauenau sage sehr viel über Bayern aus: ein Produkt, das durch Akribie und Handwerkskunst aus einem Geschenk der Natur entstehe.

Zudem helfe der Schnaps ge-



„Gute Luise von Avranches“ heißt die Birnensorte, aus der der „Mama Bavaria Birnenbrand“ gemacht wird. Luise Kinseher pflückte am Mittwoch persönlich mit Brennmeister Herbert Kammermeier Birnen im Poschinger-Streuobstgarten. – Fotos: Schlenz

gen Heimweh. Aber auch gegen „Heimatschmerz“, oder in der Worten der Mama Bavaria: „Nach vier Stamperl geht’s wieder, egal was da Seehofer oder der Söder sagen.“

Am Mittwoch pflückte die Mama Bavaria selbst „Gute Luise“-Birnen für einen Beitrag des

Bayerischen Fernsehens, der heute in der Abendschau laufen soll. Und sie ließ sich von Brennmeister Herbert Kammermeier auch erklären, wie die Früchte gleich nebenan, in der Freiherr von Poschinger Edelbrandmanufaktur, zu Destillat verarbeitet werden – übri-

gens ganz ohne künstliche Zusätze, wie Inhaber Benedikt Freiherr Poschinger betont.

– rz

Nähere Infos, Tickets – und Schnäpse – unter www.luisekinseher.de und www.poschingeredelbrandmanufaktur.de.



Der „Mama Bavaria Birnenbrand“ wird künftig auch bei den Auftritten der Kabarettistin verkauft.